

VON ANDREAS TOMIAK

NETZWEITE ZWISCHENABLAGE

Sie möchten schnell jemanden mit HZB-Kennung eine Datei bereitstellen?

Für eine E-Mail ist die Datei zu groß, oder die Empfängerin möchte oder muss ohne Mail-Programm an die Datei gelangen. Vielleicht benutzen Sie Linux und sie Windows.

Mit der **netzweiten Zwischenablage** können Sie sich helfen.

Die netzweite Zwischenablage ist ein Laufwerk oder Verzeichnis auf Ihrem PC, auf welches Sie fast nach Belieben Dateien kopieren oder von dort holen können. Zu diesem Zweck können Sie z.B. den Windows Explorer, eine Linux-Shell oder den File-Manager Nautilus benutzen.

Alle auf Ihrem PC vorhandene Programme können verwendet werden, welche auf Laufwerke oder Verzeichnisse zugreifen. Nichts muss zusätzlich installiert werden. Die Zugriffsrechte und Eigentümerschaften der Dateien bleiben erhalten, soweit dies zwischen den Betriebssystem-Welten möglich ist.

Wie wird die Zwischenablage verwendet?

Die Art der Verwendung ist abhängig von den Eigenheiten Ihres Betriebssystems. Daten ablegen oder holen können Sie mit den gleichen Programmen.

•Windows

Netzlaufwerk verbinden mit `\\home\temp`

Wenn Sie mit Ihrer HZB-Kennung angemeldet sind, brauchen Sie nichts weiteres anzugeben. Falls nicht müssen Sie ihre HZB-Kennung und das interne Passwort verwenden.

Es ist sehr bequem, diese Verbindung beim Wiederanmelden automatisch ausführen zu lassen.

•Linux/UNIX

Die netzweite Zwischenablage ist das Verzeichnis `/net/temp` auf Ihrem Rechner.

Dieses Verzeichnis wird (wie auch alle anderen unter `/net` und `/chmi`) automatisch in Ihren Verzeichnisbaum eingehängt (gemountet), wenn Sie darauf explizit zugreifen. Wundern Sie sich nicht, wenn `ls /net` es nicht anzeigt, mit `ls /net/temp` werden sie es sehen. Danach ist es solange eingehängt wie Dateien dort in Benutzung sind.

INHALT

Netzweite Zwischenablage

Vorsicht: Viren und Würmer

Vermeidbarer Stress

Gut informiert mit RSS-Feeds

Neue Server für E-Mail und Zusammenarbeit

Nutzungsregeln

- Dateien und Ordner werden nach 4 Wochen gelöscht.
- Auf die Dateien dort hat zunächst jede Person mit HZB-Kennung Zugriff. Andere Zugriffsrechte können verwendet werden, sofern das Betriebssystem diese unterstützt.
- Es gibt keine Datensicherung.
- Für alle Nutzer stehen ca. 20 GB Platz zur Verfügung.

Weitere Infos finden Sie im HZB-Intranet unter

http://www.helmholtz-berlin.de/angebote/it/dienste/temp_de.html

VON SVEN KLUTENTRETER


VORSICHT: VIREN UND WÜRMER

Sie kommen morgens entspannt und ausgeruht zu Ihrem Arbeitsplatz im HZB, schalten Ihren PC an und starten Ihr E-Mail-Programm. Sie sehen folgende E-Mail:

DHL International. You need to get a parcel NR.8460 customer@dhl.com

Gesendet: Di 30.03.2010 12:09

An: xyz@helmholtz-berlin.de

Nachricht |  DHL_Document_NR1748.zip (300 B)

Hello!

The courier service was not able to deliver your

In dieser harmlos aussehenden E-Mail werden Sie aufgefordert den Anhang (angeblich ein Paket-Label) dieser E-Mail zu öffnen und ihn auszudrucken, weil der DHL-Kurier Sie nicht antreffen konnte. Vermutlich haben Sie nicht einmal etwas bestellt!

Doch hier ist Vorsicht geboten: Hinter dieser Mail und dem Anhang steckt ein Angriff auf Ihren Computer. Wenn Sie jetzt falsch handeln, wird Ihre Firewall deaktiviert und sensible Daten werden Ihnen entwendet.

Um Sie vor solchen Angriffen zu schützen und Ihnen einen aktuellen und umfassenden Schutz zu gewährleisten, stellt die zentrale Datenverarbeitung FM-D das Programm Symantec Endpoint Protection 11 zur Verfügung.

Damit wird das bisherige Produkt Symantec AntiVirus 10 aktualisiert. Der Austausch des bisherigen Antiviren-Clients erfolgte bereits ab dem 31. Mai 2010 auf jedem einzelnen HZB-Rechner automatisch. Bisher haben von den fast 2000 Clients im HZB 1226 Clients den neuen Antiviren-Client erhalten. Sollte beim Austausch des Antiviren-Clients ein Problem aufgetreten sein, so melden Sie sich bitte per E-Mail an help@helmholtz-berlin.de oder rufen Sie den Service-Desk unter 8062 42500 an.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) empfiehlt Symantec Endpoint Protection 11 und stellt es dem HZB kostenlos zur Verfügung. Das Programm vereint die grundlegenden Techniken wie Virenschutz, Anti-Spyware, Firewall sowie Geräte- und Anwendungskontrolle. Somit bietet es weitreichenden Schutz für Endgeräte.

Neben neuartigen und umfassenden Sicherheitstechniken kann ein Viren-Scanner aber nur so gut wie seine Virendefinitionen sein, d.h. der Virus ist immer zuerst vorhanden und darauf folgt schnellstmöglich die Virendefinition zur Erkennung.

Also seien Sie vorsichtig und kontaktieren Sie uns im Zweifelsfall.

Weitere Informationen finden Sie im HZB-Intranet unter: http://www.helmholtz-berlin.de/angebote/it/pc/windows/viren_de.html

VON MARC MEIBOHM

VERMEIDBARER STRESS

Kennen Sie die folgende Situation?

Das Ergebnis des neuen Projekts soll der Abteilung vorgestellt werden. Der Raum ist zu 15 Uhr reserviert, die Mitarbeiter sind eingeladen.

Es ist 14:50 Uhr, jetzt noch schnell die geänderten Folien der Präsentation abspeichern - Die ersten Kollegen nehmen bereits Platz.

Beamer einschalten, Notebook anschließen, Konzentration. Und warten...

Nichts geht. Keine Verbindung. Kein Bild. Wie ich die Online-Inhalte jetzt ohne Netzwerkverbindung in die Präsentation einbeziehen soll, ist mir schleierhaft.

Mit Schweißperlen auf meiner Stirn erinnere ich mich an das Häkchen bei *Technische Unterstützung erwünscht* auf der Raumreservierungsseite im Intranet. Sein Setzen hätte die HZB-Medienbetreuung informiert, welche mir dann beim Einrichten der Geräte geholfen hätte. Nächstes Mal setze ich es. Ganz sicher.

Und sollte ich den Raum ohne das Häkchen reserviert haben, kann ich nachträglich telefonisch über die Nummer 8062 42500 oder mit E-Mail an help@helmholtz-berlin.de technische Unterstützung anfordern.

VON ANDREAS TOMIAK

GUT INFORMIERT MIT RSS-FEEDS

Die zentrale IT-Abteilung FM-D bietet zwei Web-Seiten im FM-D-Wiki mit Informationen zu aktuellen Ereignissen der HZB-IT an:



Symbol für RSS

Aktuelle Ereignisse und News.

Ständig diese Seiten im Auge zu behalten ist mühsam, eine E-Mail bei Änderungen dort wäre besser! Viele Meldungen sind aber zu unwichtig, um sie in gut 1500 Mailboxen des HZB aktiv zu verteilen.

Die Lösung: RSS-Feeds. Diese verteilen Nachrichten an E-Mail-Programme und sind auch auf dem Mobiltelefon mit einem Feed-Reader (es gibt viele verschiedene) oder im Web-Browser lesbar. Sie entscheiden, was sie erhalten möchten, nicht FM-D, FM-D muss nichts verwalten. Auf den FM-D-Wiki-Seiten gibt es Links mit denen (z.B. mit Firefox) diese Feeds als *dynamische Lesezeichen* abonniert werden können.

In Thunderbird richten Sie dazu ein eigenes Konto *Blogs & News-Feeds* ein, welches dann Ihre abonnierten Feeds als E-Mail erhält. Outlook legt dazu einen Unterordner *RSS-Feeds* in Ihrem Postfach an.

Die Adressen der Feeds erhalten Sie entweder in dem Sie diese mit einem Web-Browser aus den Links kopieren oder hier abschreiben und in den Abonnement-Dialog eintragen. Von einem Feed-Reader zu einem Anderen können Sie Ihre Liste mit den RSS-Channels auch als eine Datei im OPML-Format transportieren.

Aktuelle Ereignisse (Deutsche Version):

http://wiki.helmholtz-berlin.de/fmd/index.php?title=Aktuelle_Ereignisse&action=feed

News (Englische Version):

<http://wiki.helmholtz-berlin.de/fmd/index.php?title=News&action=feed>

VON MANUELA ECKERT UND HEIKO KRETH

NEUE SERVER FÜR E-MAIL UND ZUSAMMENARBEIT

Noch gibt es im HZB drei E-Mail Systeme. Diese werden 2010 ersetzt. Ein neuer Exchange-Server 2010 wird den CommunicatePro-Server, den Cyrus-Server diimap sowie den bisherigen Exchange-Server 2007 ablösen. So wird für alle die gleiche aktuelle Technik auf neuestem Stand mit deutlich mehr Speicherplatz zur Verfügung stehen. Der neue Server bietet neben E-Mail auch Groupware-Funktionen und erlaubt den Zugriff über Outlook, Thunderbird, Web-Browser und von mobilen Endgeräten, wie z.B. Smartphones.

In Kürze werden die Nutzer des alten Exchange-Servers auf den neuen umgezogen, die des CommunicatePro folgen und zuletzt werden die Anwender des diimap in den Genuss des neuen Mailservers mit seinen Groupware-Funktionen kommen. Sie werden persönlich über den Zeitpunkt der Migration informiert. Darüber hinaus beantworten wir gerne Ihre Anfragen an help@helmholtz-berlin.de.

ZENTRALE DATENVERARBEITUNG (FM-D)
<http://www.helmholtz-berlin.de/angebote/it>